

3. 664. a (2)

Concurs - Ausschreibung.

An der k. k. Normalhauptschule in Laibach ist die Stelle eines Lehrers der ersten Classe unterer Abtheilung, mit welcher ein Gehalt von jährlichen Vierhundert Gulden C. M. aus dem krainischen Normalschulфонде verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre eigenhändig geschriebenen und an die k. k. Landeschulbehörde in Krain gerichteten Gesuche, worin sie sich über Alter, Religion, sittliches Wohlverhalten, pädagogische Kenntnisse, bisherige Dienstleistung, und insbesondere auch über die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen haben, bis 25. December 1851 bei dem hiesigen fürstb. Consistorium zu überreichen.

Laibach am 11. November 1851.
Gustav Graf v. Chorinsky m. p.
k. k. Statthalter.

Nr. 245.

welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Finanz-Landes-Direction, oder der unterstehenden Bezirks-Verwaltungen verwandt oder verwandt sind.

k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 11. November 1851.

3. 662. a (3)

Nr. 11107, ad 12715.

Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. croatisch-slawonischen Finanz-Landes-Direction sind folgende provisorische Dienstposten zu besetzen, als:

- a) die Stelle eines Rechnungs-Revidenten mit dem Jahresgehalte von 1000 fl. und der neunten Diätenklasse; dann
- b) mehrere Amtsoffizialstellen für das Rechnungsfach mit 700 fl., 600 fl. und 500 fl. Jahresgehalt und der eilften Diätenklasse.

Die Bewerber um einen dieser Dienstposten haben für jede erbetene Stelle abgesonderte Gesuche einzureichen, und darin darzuthun und glaubwürdig nachzuweisen:

- a) das Lebensalter;
- b) die gemachten Studien;
- c) die aus der Cassa, dann den Verrechnungs-Vorschriften, so wie auch aus der Gefällen-Manipulation bestandene Prüfung, oder aber die genaue Kenntniß dieser und der neuern finanziellen Vorschriften überhaupt, worunter jedoch nicht die Elementarkenntniß der Verrechnung im Allgemeinen, sondern die Kenntniß der Vorschriften für den Dienst der ausübenden Gefällsamter und die ihnen obliegende Manipulation und Verrechnung, dann für die Landeshaupt- und Sammlungscassen, endlich für den Dienst der Steuerämter und des Rechnungsdienstes der leitenden Finanzbehörden verstanden ist;
- d) die bisherige Beschäftigung und
- e) die sonstigen Kenntnisse;
- f) eine tadellose Moralität;
- g) den bisher aus dem Staatsfahne oder aus einem öffentlichen Fonde bezogenen fixen Gehalt;
- h) die vollkommene Kenntniß der deutschen und croatischen, oder wenigstens einer dieser letzteren nahe verwandten slavischen Sprache;
- i) die Bewerber um die Rechnungs-Revidentenstelle haben insbesondere anzugeben, ob sie im Stande sind, die mit diesem Dienstposten verbundene Caution im Betrage des Jahresgehaltes in Barem oder mittelst in Conv. Münze, jedoch nicht unter 3% verzinslicher Staatsschuldverschreibungen zu legen.

Jene Gesuche, in denen eines dieser Erfordernisse nicht genau nachgewiesen wird, werden in die Competententabelle nicht aufgenommen, sondern sogleich zurückgewiesen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche durch ihre Vorgesetzten einzureichen.

Der Concurs um diese Dienststellen wird hiermit bis zum 18. December 1851 eröffnet.

Agram am 28. October 1851.

Der k. k. Ministerialrath und Chef der k. k. Finanz-Landesbehörden für Croatien u. Slavonien.
v. Kappel.

3. 663. a (3)

Nr. 11108.

Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. croat.-slawonischen Finanz-Landes-Direction sind folgende Dienstposten zu besetzen, als:

- a) Eine Kanzlei-Offizial-Stelle mit dem Jahresgehalt von 700 fl. und der eilften Diätenklasse, und
- b) mehrere Kanzlei-Assistenten-Stellen mit 400 fl., 350 fl. und 300 fl. Jahresgehalt und der zwölften Diätenklasse.

Diejenigen, welche sich um eine oder die andere dieser Dienststellen, und für den Fall der graduellen Vorrückung um eine Kanzlei-offi-

zialstelle mit dem Jahresgehalte von 600 oder 500 fl. bewerben wollen, haben für jede erbetene Dienststelle abgesonderte Gesuche einzureichen, in denen sie darzuthun und legal auszuweisen haben:

- a) das Lebensalter;
- b) die gemachten Studien;
- c) die bisherige Beschäftigung, und
- d) die sonst erworbenen Kenntnisse, wobei vorzugsweise eine correcte und schöne Handschrift, und Kenntnisse der für Rechnungsbeamte der k. k. Finanz-Behörden erforderlichen Vorschriften hervorzuheben ist;
- e) eine tadellose Moralität, wobei Jene, die bisher bei keiner k. k. öffentlichen Behörde gedient haben, den tadellosen Lebenswandel auf eine vollkommen befriedigende Art durch glaubwürdige Zeugnisse darthun müssen;
- f) den bisher aus dem Staatsfahne oder aus einem öffentlichen Fonde bezogenen fixen Gehalt, oder die Angabe, daß sie in einem solchen Genusse nie gestanden sind;
- g) die vollkommene Kenntniß der deutschen und croatischen, oder wenigstens einer dieser letzteren nahe verwandten slavischen Sprache. Hierbei ist gewissenhaft anzugeben, ob der Bewerber diese, oder welche dieser Sprachen nur verstehe, spreche, oder auch correct und vollkommen schreibe, weil Bewerber, die das letztere auszuweisen vermögen, jedenfalls den Vorzug haben.

Jene Gesuche, in welchen eines der hier festgesetzten Erfordernisse nicht genau nachgewiesen wird, werden in die Competententabelle nicht aufgenommen und sogleich zurückgewiesen.

Jene Bewerber, welche im öffentlichen Dienste stehen, haben ihre Gesuche durch ihre Vorgesetzten, welche die Angaben und Belege prüfen und in den Einbegleitungen sich über die Eignung des Bittstellers für den angesuchten Dienstposten aussprechen werden; die Uebrigen aber unmittelbar hieher einzureichen.

Der Concurs um diese Dienststellen wird hiermit bis 18. December 1851 eröffnet.

Agram am 28. October 1851.

Der k. k. Ministerial-Rath und Chef der k. k. Finanz-Landes-Behörden für Croatien u. Slavonien.
v. Kappel.

3. 661. a (3)

Nr. 5156, ad 3535.

Kundmachung.

In den Postwägen zu Märzzuschlag wurden nachstehend verzeichnete Gegenstände vorgefunden:

- 1 Reisetasche,
- 1 Hutschachtel,
- 2 Regenschirme,
- 1 Cigarrenetui,
- 1 lederner Beutel,
- 1 Kustpolster,
- 1 Damenhut,

welche gegen Nachweisung des Eigenthumsrechtes bei der k. k. Postdirection in Graz behoben werden können.

Graz den 10. November 1851.

Der k. k. Postdirector:
Scheiger.

3. 668. a (2)

Nr. 3699.

Concurs - Edict.

Bei dem k. k. Bez.-Coll.-Gerichte in Wipach ist eine Gerichts-Vollzieher-Gehilfenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 200 fl. C. M. in Erledigung gekommen. Bewerber um diesen Posten haben die, mit den Documenten über ihre bisherige Dienstleistung, Sprach- und andere Kenntnisse belegen, und mit der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem bei dem vorbenannten Bez.-Gerichte Angestellten verwandt

3 672. a (1)

Concurs.

Nr. 10506.

Das hohe Finanz-Ministerium hat sich mit Erlass vom 15. d. M., 3. 15074, bestimmt gefunden, für die Landeshauptstadt Laibach, als Steuerbehörde 1ter Instanz eine provisorische Steuer-Commission im Sinne des durch das Reichsgesetzblatt (XX. Stück Nr. 74, Seite 243) bekannt gemachten hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 25. März d. J., 3. 1558; ferner provisorisch zur Besorgung der Rechnungsgeschäfte bei dieser Commission einen Amtsoffizial mit 500 fl. und zur Besorgung der Kanzleigeschäfte einen Kanzlei-Assistenten mit 400 fl. Gehalt zu bewilligen.

Zur Besetzung dieser beiden Stellen wird der Concurs bis 15. December d. J. mit dem Beifuge ausgeschrieben, daß auf später einlangende Gesuche keine Rücksicht genommen werden kann.

Diejenigen, welche sich um eine dieser beiden Stellen bewerben wollen, haben daher ihre mit den erforderlichen Documenten über ihr Alter, Stand, Religion, Geburtsort, Studien, Sprach- und Geschäftsdann sonstigen Kenntnisse, bisherige Dienstleistung, und die Bewerber um die Amtsoffizialenstelle noch insbesondere über ihre Kenntnisse in der Steuerverwaltung und dem damit verbundenen Rechnungsfache, nebst einer Competententabelle belegten Gesuche, und zwar jene, welche schon in l. f. Diensten stehen, im Wege ihrer vorgelegten Behörden bis zum ob-erwähnten Tage bei dieser Steuer-Direction einzureichen.

Uebrigens wird bemerkt, daß diese beiden Beamten in den Concretalstatus der k. k. Finanz-Landes-Direction gehören.

Von der k. k. Steuer-Direction für Krain. Laibach am 19. November 1851.

3. 669. a (1)

Nr. 22735.

Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction ist im Concretalstatus für die Cameral-Bezirks-Verwaltungen eine Kanzlei-Offizialstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 Gulden in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten, oder wenn durch dessen Besetzung eine Offizialstelle mit 500 fl., oder eine Kanzleiassistentenstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl., 300 fl. oder 250 fl. erledigt werden sollte, um eine derlei Stelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche, worin sie sich über ihr Alter, bisherige Dienstleistung, Sprachkenntnisse, Moralität, und über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung, aus den Gefälls, Cassa- und Verrechnungs-Vorschriften auszuweisen, bis 15. December l. J. im vorgeschriebenen Dienstwege hieher zu überreichen haben, und darin anzugeben, ob und in

oder verschwägert sind, versehenen Gesuche bis Ende December 1851 bei diesem k. k. Landesgerichte, u. z. die schon in Diensten Stehenden durch ihre Vorsther zu überreichen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 11. November 1851.

3. 660. a (3) Nr. 3589.
Concurs-Ausschreibung.

Von der k. k. Landes-Bau-Direction für Krain wird zur Wiederbesetzung der, bei der Rechnungs-Abtheilung derselben in Erledigung gekommenen Revisions-Assistentenstelle, mit welcher ein Gehalt von 400 fl. C.M. verbunden ist, der Concurs bis 20. December 1851 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im Wege ihres unmittelbaren Vorstandes bei der genannten Landes-Bau-Direction im anberaumten Termine einzureichen, solche mit ihren Dienst- und Befähigungs-Zeugnissen zu instruiren, sich über die Kenntniß der slovenischen oder einer andern slavischen Sprache entsprechend auszuweisen und anzugeben, ob sie mit einem Beamten der Baudirection verwandt oder verschwägert sind.

Laibach am 17. November 1851.

3. 1416. (1) Nr. 10215.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es habe auf Ansuchen des Hrn. Dr. Johann Oblak, in Vertretung der Helena Borstner'schen Erben, in die executive Feilbietung der, dem Anton Gossingher von Laase gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 201 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, bestehend in einem Hause zu Laase, in den Wirthschaftsgebäuden, dann Grundstücken, ferner das im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 237 befindlichen Waldantheiles, welche gerichtlich auf 1759 fl. 40 kr. geschätzt wurden, wegen schuldigen 500 fl. c. s. c. bewilligt, und daß zu diesem Ende die drei Tagsetzungen auf den 7. Jänner, den 7. Februar und auf den 8. März 1852, jedesmal früh um 9 Uhr in loco Laase angeordnet worden sind, wozu die Kaufustigen mit dem Antrage verständigt werden, daß diese Güter nur bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden, und daß die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract hiergerichts täglich, und bei der Licitations-Commission eingesehen werden können.

Laibach am 28. October 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:
Heinricher.

3. 1417. (1) Nr. 4068.
E d i c t.

Die mit hiergerichtlichen Edicte vom 29. September 1851, Nr. E. 3599 verlaubarte executive Feilbietung der, dem Johann Sakreischeg von Gora gehörigen Realität wird in der Art übertragen, daß die 1. Tagfahrt auf den 2. December 1851, die 2. auf den 8. Jänner und die 3. auf den 7. Februar 1852 bestimmt wird.

K. k. Bez.-Gericht Reinfisch am 4. Nov. 1851.

3. 1418. (1) Nr. 3326.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weichselstein wird bekannt gemacht, daß 150 Stück abgehackte Kastanienbäume, im Waide per Vallent ober der Papierfabrik, am 1. k. M., und circa 100 Klaster liegendes buchenes Stammholz sammt Aesten bei Brufnik am 2. k. M. DeceMBER, jedesmal Vormittags 10 Uhr licitando veräußert werden.

Weichselstein am 16. November 1851.

3. 1391. (2) Nr. 4523.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht: Es habe in die Reassumirung der mit Bescheid vom 4. Juli d. J., 3. 2473, bewilligten execativen Feilbietung der, dem Damian Möstnig gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rec. Nr. 216 vorkommenden, auf 700 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube zu Laase, wegen an Franz Beim schuldigen 105 fl. 21 kr. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Termine, als: der erste auf den 9. December d. J., der zweite auf den 9. Jänner 1852 und der dritte auf den 9. Februar 1852, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Laase mit dem Antrage bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Umständen hier eingesehen werden.

Sittich den 8. November 1851.

3. 1407. (2) Nr. 4424.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird über Ansuchen des Herrn Bartholomäus Peuc von Lustthal, die executive Feilbietung der, dem Joseph Lufouschet gehörigen, zu Jauchen gelegenen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 663 vorkommenden, auf 262 fl. geschätzten $\frac{1}{3}$ Hube, wegen aus dem Vergleich vom 13. März 1851, 3. 1198, schuldigen 62 fl. C. M., dann 5% Zinsen, Klags- und Einbringungskosten bewilligt, und werden zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 19. December 1851, 19. Jänner und 19. Februar 1852, in loco der Realität zu Jauchen mit dem Antrage angeordnet, daß nur bei dritten Feilbietungstagsetzung die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Egg am 16. October 1851.

3. 1406. (2) Nr. 4295.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Joseph Scherer, Handelsmann in Laibach, durch Hrn. Dr. Hack, wider Georg Pielouscheg in sich, die executive Feilbietung der in sich gelegenen, im Grundbuche des Gutes Kreiberg sub Rec. Nr. 9 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 354 fl. geschätzten Realität, wegen aus dem Urtheile vom 27. Mai l. J., Nr. 3293, schuldigen 150 fl. c. s. c. bewilligt worden. Es werden daher des Vollzuges wegen drei Termine, auf den 22. December 1851, 22. Jänner und 23. Februar 1852, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Antrage bestimmt, daß die Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Tagsetzung Statt finde. Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen können in der hierortigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Egg am 5. October 1851.

3. 1411. (2) Nr. 7052.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina, Curators der Jacob Meden'schen Erben, gegen Andreas Wiken von Vezulak, die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Thurn sub Rec. Nr. 461 vorkommenden, gerichtlich auf 1373 fl. geschätzten Realität, wegen schuldigen 370 fl. 40 kr. c. s. c. bewilligt, und es seyen zu diesem Ende drei Feilbietungstermine, auf den 16. December 1851, den 16. Jänner und den 16. Februar 1852, jedesmal früh 9 Uhr in Vezulak mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 2. September 1851.

3. 1414. (2) Nr. 8859.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach 1. Section wird bekannt gemacht, daß am 4. und am 18. December d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in dem Hause Nr. 1 in der Grabische-Vorstadt, die executive Feilbietung von Zahmüssen und Eßeten, im Schätzungspreise von 20 fl. 44 kr. Statt finden wird.

Dazu werden Kaufustige mit dem Antrage eingeladen, daß die Pfandstücke gegen gleich bare Zahlung bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach am 13. November 1851.

3. 1412. (2) Nr. 8262.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Herrn Mathias Wolfinger, wider Anton Pogorelec von Eipke, peto. 38 fl. 40 kr., die für die verstorbenen Maria Pogorelec ausschreibende Feilbietungsbedeutung vom Besatze 5. Juni 1851, 3. 5184, da deren Rechtsnachfolger hiergerichts unbekannt sind, zu Händen des den selben unter Einem bestellten Curators ad actum, Herrn Mathias Korren von Planina, zugestellt worden sey, an welchen auch in der benannten Executionssache die ferner die Maria Pogorelec betreffenden Erledigungen zugesendet werden.

Hieron werden die Rechtsnachfolger der Maria Pogorelec, mit Bezug auf das Feilbietungs-Edict vom 5. Juli 1851, 3. 5184, wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt.

K. k. Bezirksgericht Planina am 16. Dec. 1851.

3. 1410. (2) Nr. 3871.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mörtling wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Stefanič, von Probst Haus Nr. 7, in die executive Feilbietung der, dem Jure Sukle von Unterlofritz Haus Nr. 17 gehörigen, im vorbestandenen Grundbuche der Herrschaft Mörtling sub Current-Nr. 1847, 2025, 2028 und 2034 vorkommenden, im Weingebirge Plešivica gelegenen, auf 72 fl. geschätzten Ueberlandsrealitäten, wegen schuldigen 44 fl. 34 kr. c. s. c. bewilligt, wozu drei Feilbietungstermine und zwar auf den 6. December 1841, 7. Jänner und 6. Februar 1852, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der 3ten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mörtling am 7. Nov. 1851.

3. 1389. (2) Nr. 3966.
E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Eisenberg hat die executive öffentliche Feilbietung der, dem Herrn Franz Berger gehörigen, in Hinnach gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Eisenberg sub Tom. VII. Fol. 145 vorkommenden, auf 180 fl. geschätzten Mühle sammt An- und Zugehör, wegen dem Hrn. Jos. Schusteršič, von Hrib Nr. 2, aus dem Vergleich ddo. 6. Juni l. J., Nr. 1959, schuldigen 170 fl. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 6. October, auf den 3. November und auf den 1. December l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Besatze bestimmt, daß die Realität nur bei der letzten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, nach welchen ein Badium von 30 fl. zu erlegt ist, können täglich in der Amtskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Eisenberg am 29. August 1851.

Anmerkung. Bei der 1. und 2. Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Der k. k. Bezirksrichter:
Laurič.

3. 1402. (3) Nr. 3640.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur in Laibach, in Vertretung der Anton Wafey'schen Messenlistung, gegen Michl Wafey von Untersfernig, zur Vornahme der mit dem Besatze vom 6. Mai 1851, 3. 1889 bewilligten Feilbietung der gegner'schen, dem Grundbuche der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 806 eintrachtenden, gerichtlich auf 5106 fl. 15 kr. geschätzten halben Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 18 fl. 11 kr. und weiteren Executionskosten, die drei Tagsetzungen auf den 29. October, 26. November und 24. December l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr mit dem Antrage anberaumt worden, daß die feilgebotene Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werde. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen oder in Abschrift genommen werden.

Krainburg am 10. August 1851.

Nr. 5300.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksgericht Krainburg den 6. Nov. 1851.

3. 1401. (3) Nr. 3934.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reinfisch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid vom 24. October 1851, Nr. E. 3934, in die executive Feilbietung der, dem Michael Louschik gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reinfischer Grundbuche sub Urb. Fol. 74 a erscheinenden Realität Nr. E. 150 in Reinfisch, wegen dem Joseph Leustek von Winkersdorf schuldigen 80 fl. bewilligt, und zur Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 24. November, die II auf den 24. December 1851, die III. auf den 24. Jänner 1852 mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der III. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 623 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll und Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reinfisch am 24. Oct. 1851.